

Editorial

Nun ist es also geschehen. Die Gesundheitsreform wurde im Bundestag beschlossen. Selbst gegen 40 Stimmen aus den eigenen Reihen. Angekündigt war sie als wichtigste Reform, als Meisterstück der Bundeskanzlerin. Was ist daraus geworden? Murks. Die Reform verdient den Namen nicht. Und das nicht nur, weil die Regierungskoalition ihre selbstgesteckten Ziele nicht erreichte. Das Machwerk verbessert nichts, es verschlechtert vieles nur.

Fraglich ist, ob die Reform, so wie sie jetzt beschlossen wurde, jemals in Kraft treten wird. Der Änderungsbedarf ist bereits heute so offensichtlich, dass man getrost auf die Reform der Reform warten darf. Auch bleibt die Unsicherheit, ob zumindest einzelne Regelungen überhaupt der Rechtsprechung standhalten. Das wird geprüft werden.

Vor allem aber: Entscheidende Teile der Reform werden erst 2009 umgesetzt. Bis dahin ist noch lange. Und eine Wahl dazwischen. Weder CDU/CSU noch SPD allein werden ihr jetzt durch die Abstimmung gepeitschtes Werk dann noch akzeptieren.

Das alles ist es aber nicht allein, was einen so ärgert und gleichzeitig deprimiert. Nein. Die Art und Weise, wie diese Gesundheitsreform ihren Weg machte, ist es, die frustriert. Es gab und gibt wohl kein Gesetzesvorhaben, das gegen eine so breite Front der Ablehnung von der Politik durchgedrückt wurde. Die überwiegende Mehrheit der Bevölkerung lehnt diese Reform ab. Was kümmert das die Politik? Überhaupt nicht. Politik- und Politikerverdrossenheit? Egal. Die Parteienräson hat gesiegt. Über die Tatsache, dass unser Gesundheitswesen sinnvolle Veränderungen verdient und gebraucht hätte. **Christian Sachse**

Berliner Ärzteblatt (Rotes Blatt)

Impressum:

Herausgeber: Christian Sachse
Verlag: Berliner Ärzte-Verlag GmbH
Flemingstr. 12, 10557 Berlin
Tel.: 030/8336066, Fax: 030/84309677
Verlagsleitung: Torsten Sievers

Redaktion:

Chefredakteur: Christian Sachse (v. i. S. d. P.)
Chefredakteur Medizin: Hilmar Bierl (verantwortl.)
Tel.: 030/5098989

Redaktion: Raimund August (Berufspolitik),
Dr. Alexandra Weber

Herstellung: Ilonka Sievers

Anzeigen: Torsten Sievers (verantwortl.)

Es gilt Anzeigenpreisliste Nr. 6, Jan. 2007

Bitte beachten Sie auch S. 32

Titelfoto: KBV

Namen & Nachrichten

Namen & Nachrichten.....4

Politik

Die 1. und 2. DV der Ärztekammer Berlin vom 17.1.07:

Kammerwahl: Stark nachlassendes Interesse8

Protesttage vom 24. bis zum 26. Januar:
Berliner Ärzte fordern Stopp der Gesundheitsreform 10

Ergebnis des Referendums:
Mehrheit der Ärzte hält KVen für alternativlos.... 11

Die 23. VV der KV Berlin vom 23.1.2007:
ÄBD – Geld aus Fachgruppentöpfen nur falsch verteilt?..... 13

Praxis & Recht

Die Neueinstellung in der Arztpraxis:
Chancen und Risiken befristeter Arbeitsverträge... 15

Fortbildungskalender

Fortbildungskalender..... 16

Medizin

Leber- und Gallenerkrankungen:
Regelmäßige Einnahme von Gallensäure kann
Krebsentstehung mindern.....20

1. Berliner Supportiv-Gespräch:
Lebensqualität für Krebspatienten durch konsequente Supportivtherapie21

Tabakabhängigkeit:
Neuer Wirkstoff gegen den blauen Dunst22

Allergologie:
Weltweit erste Gräser-Impf-tablette zur Allergenspezifischen Immuntherapie24

Medizin kompakt: Kurz und übersichtlich25

Stellenmarkt/Kleinanzeigen

Stellenmarkt/Kleinanzeigen31

Lebensart

Was ist los in Berlin:
Schau mal34